DAS LETZTE WORT

»Ich hoffe, die sind erfroren.«

Raimund Bertels, *Vorsitzender des Fußball-Regionalligisten SC Verl, könnte sich vorstellen, dass der strenge Frost, der zur Sperrung der Sportclub Arena führte, für den von Larven der Wiesenschnake heimgesuchten Rasenplatz auch etwas Gutes hatte.*

SPORTTERMINE

Fußball

Regionalliga: RW Oberhausen – SC Wiedenbrück (So., 14.00).
Oberliga: FC Brünninghausen – FC Gütersloh (So., 15.00).
Westfalenliga: SV Spexard – Preußen Münster II (So., 15.15), SuS Stadtlohn – V. Clarholz (So., 15.00).
Landesliga: SC Verl II – BV Bad Lippspringe (So., 14.30).

Bezirksliga, Staffel 2: FC Kaunitz – FC Augustdorf, SV Avenwedde – Canlar Bielefeld, SC Bielefeld – TuS Friedrichsdorf, VfR Wellensiek – SV Spexard II (alle So., 15.00).
Bezirksliga, Staffel 7: FSC Rheda – SW Hultrop, TuS Lohauserholz – SC Wiedenbrück II (So., 15.00).

Kreisliga A: Gütersloher TV – Assyrer Gütersloh, Aramäer Gütersloh – SW Marienfeld, TuS Friedrichsdorf II – BW Gütersloh, Tur Abdin Gütersloh – Viktoria Rietberg II, Suryoye Verl – SC Verl III, VfL Rheda – GW Langenberg, TSG Harsewinkel – SCW Liemke, Victoria Clarholz II – Türkgücü Gütersloh (alle So., 15.00).
Kreisliga B, Staffel 1: Aramäer Gütersloh II – SW Marienfeld II (So., 12.00), SV Avenwedde II – Herzebrocker SV (So., 12.00), Tur Abdin Gütersloh II – FC Kaunitz II (So., 12.30), Gütersloher TV II – SC Blankenhagen (So., 12.45), TSG Harsewinkel II – BSC Rheda (So., 13.00), FC Isselhorst – SW Sende II (So., 15.00), FC Gütersloh II – Anadoluspor Harsewinkel (So., 15.00), VfB Schloß Holte II – Türkgücü Gütersloh II (So., 15.00).
Kreisliga B, Staffel 2: GW Langenberg II – FSC Rheda II (So., 12.30), DITIB Rheda-Wiedenbrück – Aramäer Rheda-W. (So., 12.30), SV Spexard III – SG Druffel (So., 13.00), FC Isselhorst II – V. Clarholz III (So., 13.00), G. Westerwiehe – DITIB Verl (So., 15.00), RW Mastholte II – Herzebrocker SV II (So., 15.00), GW Varensell – W. Neuenkirchen (So., 15.00), SG Bokel – RW St. Vit (So., 15.00).

A-Junioren-Westfalenliga: SC Verl – Hombrucher SV (So., 11.00).
A-Junioren-Landesliga: Rhynern – SC Wiedenbrück (So., 11.00).
B-Junioren-Westfalenliga: TSV Marl-Hüls – SC Verl (So., 11.00).
B-Junioren-Landesliga: SC Wiedenbrück – RW Ahlen (So., 11.00).
C-Junioren-Landesliga: Eidinghausen-W. – SC Verl (Sa., 15.00).
B-Juniorinnen-Bundesliga: Bad Neuenahr – FSV Güt. (Sa., 14.00).

Handball

Verbandsliga: TSG Harsewinkel – TV Verl (Sa., 19.15).
Landesliga, Staffel 1: HSG Gütersloh – TuS Brake (So., 17.00).
Landesliga, Staffel 2: TV Isselhorst – Steinhagen II (Sa., 18.30).
Bezirksliga: HSG Rietberg – VfL Mennighüffen II (So., 18.00, Mastholte), TV Werther – SG Neuenkirchen-Varensell (So., 18.00).

Kreisliga: TV Isselhorst II – TV Verl II (Sa., 16.15), SV Spexard – Oelde (Sa., 19.00), HSG Rietberg-Mastholte II – Union Halle (Sa., 19.00, Rietberg), TG Hörste II – Herzebrocker SV (Sa., 17.30), Versmold – TSG Harsewinkel II (So., 17.30).

Frauen-Oberliga: Handball Bad Salzuflen – TV Verl (So., 17.00).
Frauen-Landesliga: TuS Bielefeld/Jöllenbeck II – TV Verl II (So., 15.45), TSG Harsewinkel – DJK Everswinkel II (So., 16.00), HSG Rietberg – TuRa Bergkamen II (So., 16.00, Mastholte).

Badminton

Verbandsliga: TuS Friedrichsdorf – BC Lünen (Sa., 18.00).
Landesliga: TuS Friedrichsdorf II – 1. BC Vlotho II (Sa., 18.00).

Basketball

Landesliga: Gütersloher TV – Bünder TV (So., 18.00).

Tischtennis

Verbandsliga: DJK Avenwedde – TTC Mennighüffen (Sa., 18.30).
Landesliga: DJK Avenwedde II – ESV Bielefeld (Sa., 18.30), SV Spexard – TuS Bexterhagen (Sa., 18.30), TSG Harsewinkel – TTU Bad Oeynhausen II (So., 11.00), TTSG Rietberg – SC Wiedenbrück (Sa., 18.30).
Frauen-Verbandsliga: SV Spexard – Victoria Dehme (Sa., 17.00).

Volleyball

Verbandsliga: SC Halle – Gütersloher TV (Sa., 19.00).
Frauen-Landesliga: GTV – Preußisch Oldendorf (Sa., 15.00, Ost).

Radsport

OWL-Nachwuchscup und Trainingsrennen: Ausrichter: RSV Gütersloh (So., ab 11.00, Porta-Parkplatz).

Powerplay: *Im Hinspiel setzte sich die TSG Harsewinkel beim TV Verl mit 26:22 durch. Florian Bröskamp, hier beim Sprungwurf gegen Jan Hendrik Schott, erzielte fünf Tore.* FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDE

Derby der Gegensätze

Handball: Verbandsligist TSG Harsewinkel kämpft gegen den abstiegsgefährdeten TV Verl um Punkte für die Oberliga

Von Uwe Kramme

■ **Kreis Gütersloh**. Tabellendritter gegen Vorletzter, Aufstiegshoffnung gegen Abstiegsangst, Heimstärke gegen Auswärtsschwäche, Selbstbewusstsein gegen Verunsicherung, Tordrang gegen Abschlussprobleme: Das Handball-Verbandsligaspiel zwischen der TSG Harsewinkel und dem TV Verl an diesem Samstag könnte ein Derby der Gegensätze werden.

„Die Rollen sind klar verteilt, und wir sind der Außenseiter", bestätigt Hubertus Neuhaus. Der Trainer des TV Verl weiß aber auch: „Im Sport ist vieles eine Sache der Einstellung und des Selbstbewusstseins." Dahinter steht die Hoffnung, dass sein Team früher zu kämpfen beginnt als bei der 22:24-Niederlage gegen die HSG Spradow. „In der ersten Halbzeit haben wir da gar nicht stattgefunden. Erst als eigentlich alles gelaufen zu sein schien, hat die Truppe gezeigt, was sie kann."

Diese zwei Gesichter des TV Verl verkörperte Andre Hesse sogar in einer Person. Kein Tor vor der Pause, sechs nach dem Wechsel. Tritt der Linkshänder mit so viel Wucht an, ist er auch eine Gefahr für die Harsewinkeler Deckung, die beste der Liga. Zudem hofft Neuhaus, dass die Neuzugänge Dmytro Bruy aus der Ukraine sowie Kristijan Kostovski und Hristikan Talevski aus Mazedonien inzwischen etwas besser integriert sind.

„Meine Jungs müssen lernen, dass wir nur als Team gut sind"

Hat Neuhaus mit zu wenig Selbstvertrauen zu tun, zeigen die Harsewinkeler Spieler für Manuel Mühlbrandt mitunter etwas zu viel. Er fordert deshalb: „Meine Jungs müssen lernen, dass wir nur als Team gut sind und ihren eigenen Erfolg zurückstellen." Nichts wäre für den TSG-Coach schlimmer, als wenn seine Truppe im Angriff wieder „wilde Sau" spielt, so wie beim erst mit einem tollen Endspurt sichergestellten 23:21-Sieg gegen Rödinghausen.

Weil er bei seiner TSG noch Konstanz vermisst, blickt Mühlbrandt („Zwei Punkte noch, dann haben wir den Klassenerhalt sicher") in der Tabelle sogar erst einmal nach unten. Dass sich beim Blick nach oben große Möglichkeiten auftun, weiß der TSG-Coach natürlich auch und rechnet vor: „Heimspiel gegen Verl, Auswärtsspiel beim Spitzenreiter LiT Tribe II, dann am 13. März das Nachholspiel gegen SuS Oberaden und am 16. März das Heimspiel gegen Steinhagen. Wenn die Osterpause beginnt, wissen wir ob es für uns eine Chance auf einen der beiden Aufstiegsplätze gibt."

Der TV Verl geht ohne personelle Sorgen ins Derby. Bei der TSG Harsewinkel steht noch ein Fragezeichen hinter dem Einsatz von Torwartroutinier Johnny Dähne.

Schlusslicht hofft auf „erträgliche Niederlage"

Handball: Landesligist HSG Gütersloh empfängt Spitzenreiter TuS Brake mit Jan Niklas Schulze

■ **Gütersloh** (kra). Vor dem Handball-Landesligaspiel der HSG Gütersloh gegen den TuS Brake am Sonntag würde schon unter normalen Umständen nicht über den Ausgang diskutiert. Die Gastgeber belegen mit 3:31 Punkten den letzten Tabellenplatz, die Bielefelder (29:5) sind Erster. Angesichts ihrer großen Aufstellungsprobleme kann es für die HSG aber erst recht nur darum gehen, über lange Angriffe die von Trainer Uwe Walter angepeilte „erträgliche Niederlage" zu schaffen.

Zwar ist Marlon Schönborn wieder ins Training eingestiegen, doch Max Kollenberg und Alexander Hark stehen wegen ihrer Verletzungen nicht zur Verfügung, und Fabian Diekmann kann lediglich die Siebenmeter werfen. Ersatz muss sich Walter wieder einmal in der zweiten und dritten Mannschaft zusammensuchen.

Umso bitterer dürfte der Blick auf den Kader des TuS Brake ausfallen, denn zu dem zählt auch Jan Niklas Schulze. Der mit 85 Saisontoren zweitbeste Schütze der Bielefelder hinter Jannis Johannsmeier (89) war vor der Saison 16/17 mit einer schweren Knieverletzung vom HT Sf Senne zur HSG gekommen, hatte hier sein Aufbautraining absolviert und wechselte vor dieser Serie nach Brake, weil er dort die besseren Perspektiven sah.

Pflichtaufgabe für den Spitzenreiter

Handball: Landesligist TV Isselhorst empfängt die abwehrstarke Spvg. Steinhagen II

■ **Gütersloh** (kra). 34:0 Punkte: Die Fallhöhe für den TV Isselhorst wird immer größer. Aber dass es an diesem Samstag ausgerechnet der Spv. Steinhagen II gelingt, dem Spitzenreiter in der Handball-Landesliga, Staffel 2, die ersten Flecken auf der blitzblanken Weste beizubringen, ist unwahrscheinlich. Das Team von Trainer Marc-Oliver Pieper kämpft als Zwölfter mit 9:25 Punkten um den Klassenerhalt.

Das Stichwort „kämpfen" greift Dirk Elschner indes sofort auf. „Steinhagen hat bei uns nichts zu verlieren und wird versuchen, uns mit einer aggressiven 3:2:1-Abwehr das Leben schwer zu machen." Weil das im Hinspiel ganz gut gelang, erinnert sich Elschner („Kein Leckerbissen") nicht gerne an den 31:25-Erfolg.

Der TVI-Coach ist dennoch zuversichtlich. „Meine Mannschaft hat eine gute Entwicklung genommen und nicht nur in den Spitzenspielen eine Topeinstellung gezeigt, sondern auch gegen die Außenseiter." Für das aktuelle Spiel empfiehlt er zudem Geduld: „Gegen offensive Deckungen ergeben sich immer Räume, wenn man Gegner und Ball laufen lässt."

Garant: *Julian Höcker spielt als Abwehrchef und Kreisläufer eine wichtige Rolle im TVI-Konzept.* FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDE

Handball-Bezirksliga

Chance für die HSG Rietberg

■ **Rietberg** (hcr). Am Sonntag empfängt die HSG Rietberg-Mastholte (11:23 Punkte) den VfL Menninghüffen II (10:24). Um sich mit einem Sieg im Abstiegskampf der Handball-Bezirksliga Luft verschaffen zu können, müssen sich die Spieler des Tabellenelften die Erinnerung an die 26:47-Klatsche aus den Trikots schütteln. „Der Blick muss nach vorne gehen", fordert Betreuer Frederik Brand.

Vorgesehen ist, dass Sebastian Pyttlick wieder mitwirkt. Mit Dirk Rettig (Rückenprobleme) und Marcel Schmidt (Knieverletzung) ist in dieser Saison dagegen nicht mehr zu rechnen und hinter dem Einsatz von Keeper Jerome Bisping (Schmerzen am Steißbein) steht ein Fragezeichen.

Nichts zu verlieren hat am Sonntag die SG Neuenkirchen-Varensell (13:21) beim TV Werther (27:7). „Die Partie kommt uns gelegen", sagt Spielertrainer Marcel Schönhoff. „Wir müssen unsere Punkte nicht in Werther holen, können da aber trotzdem mit breiter Brust hinfahren."

Basketball-Landesliga

GTV setzt auf Prier und Hagar

■ **Gütersloh** (dali). Irgendwo zwischen Hoffen und Bangen schweben die Basketballer des Gütersloher TV im Landesliga-Endspurt. Vier Spieltage vor Schluss empfangen die abstiegsgefährdeten Korbjäger am Sonntag (18 Uhr) den Tabellenvierten Bünder TV.

Ein Sieg sei noch zum Klassenerhalt nötig, rechnete Trainer Tobias Schröder bereits vor zwei Wochen vor. Nun soll es gegen Bünde klappen. „Das Hinspiel haben wir gewonnen", erinnert sich Schröder gerne zurück. In eigener Halle seien seine Mannen ohnehin stark. „Das ist aber die Gefahr", schärft der Trainer die Sinne: „Wir müssen konzentriert und zielstrebig spielen und immer versuchen, die Fehlerquote runter zu schrauben."

Ein Hauptaugenmerk wird darauf liegen, die beiden starken Center der Gäste zu kontrollieren. Immerhin kann Schröder wieder auf Arkadi Prier und Jonas Abu Hagar zurückgreifen. Auch Roman Prier kann eventuell einige Minuten spielen.

Ein besonderes Duell

Handball: Frauen-Oberligist TV Verl tritt in Bad Salzuflen gegen viele Ex-Verlerinnen an

■ **Verl** (kra). Nach dem 26:24-Sieg gegen die HSG Hüllhorst war die Erleichterung bei den Oberliga-Handballerinnen des TV Verl groß. „20 Punkte brauchst du für den Klassenerhalt, 16 haben wir – das sieht jetzt gut aus", freute sich Falk von Hollen. Vor dem Gastspiel beim Schlusslicht HB Bad Salzuflen (7:27) am Sonntag den nächsten Schritt zu fordern, verkneift sich der Coach des Rangachten allerdings. „Okay, von der Tabellensituation her mögen wir der Favorit sein, aber Spiele gegen Bad Salzuflen sind immer etwas Besonderes."

Die Gastgeberinnen werden nämlich nicht nur von Uwe Landwehr, einem ehemaligen Trainer des TV Verl, gecoacht. In ihren Reihen spielen mit Torfrau Laura Sandmann, Maria Jörgensen, Jette Polenz und Bianca Jacobkersting auch einige ehemalige Verlerinnen wichtige Rollen. „Trotzdem, wenn wir wieder so eine konzentrierte Leistung bringen, haben wir eine gute Chance", sagt von Hollen. Verzichten muss er auf Janice Habig. Theresa Hayn steht zwar wieder zur Verfügung, hat aber lange nicht mittrainiert und keine Spielpraxis.

Ehrgeiz: *Jasmin Zimmermann gibt beim TV Verl keinen Ball verloren.* FOTO: MARTINSCHLEDDE

Erstes MTB-Rennen in Harsewinkel

Zurückgeblättert: Vor 25 Jahren – 1993. Toller Sport im Emstalstadion ohne jedes Motorgeräusch. Profi Volker Krukenbaum siegt unangefochten

Heiße Rennen im Harsewinkeler Emstalstadion, aber kein Geräusch. Wo sonst die Bleischuhartisten auf ihren schweren Motorrädern Gas geben, kämpfen Radsportler mit ihrer Muskelkraft um jeden Zentimeter. Das zweite Mountainbikerennen in Harsewinkel endet am Sonntag aber wie das erste am Samstag: Dem Profi Volker Krukenbaum aus Brackwede ist keiner der 380 Starter gewachsen. Bei Temperaturen um die null Grad ist Andreas Nienaber vom RSV Gütersloh als Achter der beste Lokalmatador. In der Juniorenklasse macht ein junger Steinhagener mit einem unangefochtenen Erfolg auf sich aufmerksam: Jörg Ludewig.

Auch die 19. Reckenberg-Rallye des MSC Wiedenbrück wird auf rutschigen Pisten entschieden. Christoph Schmitz und Rainer Mittendorf fahren mit ihrem Lancia auf Platz eins. Nur wenige Sekunden dahinter kommt mit Walter Gromöller und Michael Peters aber ein Team der Scuderia Teutonia aus Gütersloh ins Ziel. Klaus Kositzke, der Fahrtleiter des Motorsportclubs Wiedenbrück, hat nach der guten Vorstellung der Lokalmatadore „noch mehr Freude an der reibungslos verlaufene Rallye".

An schwere Strecken gewöhnt sind die 170 Teilnehmer an der 14. Winterlaufserie der LG Marienfeld. „Das Ziel, 100 Kilometer an den 17 Terminen zu laufen, haben alle locker erfüllt", freut sich Max Wittwer. Als eifrigsten Teilnehmer zeichnet der „Serienchef" Ferdi Klömmer aus, der es auf 555 Kilometer gebracht hat. Die beste Frau, Brigitte Steffens, ist 507 Kilometer gelaufen.

Mit dem 19:13-Sieg gegen den TV Isselhorst kommen die Handballer der TSG Harsewinkel dem Klassenerhalt in der Bezirksliga ein ordentliches Stück näher. „Verdient gewonnen", kommentiert Trainer Uli Deppe die Leistung seiner Mannschaft, aus der Torhüter Peter Maschewski und der sechsfache Torschütze Reinhold Tophinke herausragen. Kollege Bernhard Kempa grämt sich derweil, dass er nur sieben Feldspieler zur Verfügung hatte, von denen auch nur Christian Herzig (6) und Peter Tegelbecker (3) ordentlich trafen.

In der Rekordzeit von 35 Minuten verlieren die Volleyballerinnen des Gütersloher TV die Verbandsligapartie bei Grün-Weiß Nottuln und damit ein weiteres Stück Hoffnung, den Klassenerhalt noch zu schaffen. „Die Annahme war katastrophal", sind sich Spielerin Elke Probst und Trainer Johan Sol bei der Ursachenforschung schnell einig.